



Foto: Klaus Karl-Kraus

Benefizveranstaltung „Schrille Nacht, eilige Nacht!“

mit Klaus Karl-Kraus am 21.11.2025 zugunsten der dringend notwendigen Dachsanierung am Litzendorfer Pfarrheim.

Auf Einladung von Pfarrer Marianus Schramm gastiert Klaus Karl-Kraus am 21. November 2025 im Litzendorfer Pfarrheim und bringt sein zweites Weihnachts-Kabarett auf die Bühne. In einem abendfüllenden Programm schildert der Kabarettist die Abgründe, in die, die Heilige Nacht geraten ist. KKK: „Des wird alles immer bledler!“

Schrille Nacht, eilige Nacht!

Weihnachten -- ist sein Thema: Nur wenige andere Anlässe bieten dem Kabarettisten Klaus Karl-Kraus so tiefe Einblicke in den fränkischen Alltag wie das Weihnachtsfest. Zum zweiten Mal widmet „KKK“ Weihnachten ein komplettes

Programm: „Schrille Nacht, eilige Nacht“. Es ist die sprichwörtlich schöne Bescherung: Ob der Rüstungswettlauf in Eigenheim-siedlungen um die aufwändigste Weihnachtsbeleuchtung oder Schokoladen- Weihnachtsmänner-Bataillone, die ab August Tankstellen besetzen, stets nimmt Klaus Karl-Kraus seine Landsleute ebenso liebe- wie humorvoll aufs Korn. „Ich liebe Weihnachten“, sagt er selbst, „aber was daraus geworden ist, finde ich furchtbar.“ Er beklagt den Mangel an Besinnung und Innehalten, den Verlust von Traditionen und familiärem Zusammenhalt.

Fränkische Weihnacht

Das Ergebnis ist manchmal süß und „babbert wie a Lebkuchn“, oft auch ein offener Seitenhieb auf Angewohnheiten, die längst alle Jahre „immer bleeder wern“. Ist doch uns und anderen nichts mehr heilig. Nicht einmal mehr Weihnachten. An Konsumrausch und den Kater beim Umtauschen der Geschenke haben wir uns längst gewöhnt. Doch wenn Rudi das Rentier hundertfach vom Smartphone grinst – dann werds schrill! Der Romantik-Gau übertüncht alle Gefühle, mit denen allzu oft am Fest der Liebe die Menschen kaum noch klarkommen. Aus diesem Stoff ist das neueste Weihnachts-Kabarett: „Schrille Nacht, eilige Nacht“ vom Erlanger Multitalent Klaus Karl-Kraus.

Beginn der Veranstaltung ist um 19 Uhr.

Eintrittskarten sind an den bekannten Vorverkaufsstellen und im Litzendorfer Pfarrbüro für 23 Euro erhältlich.

Der Reinerlös der Veranstaltung fließt vollumfänglich in die geplante Sanierungsmaßnahme.

Infos zu Klaus Karl-Kraus

Der Franke Klaus Karl-Kraus, Jahrgang 1951, zählt zum Besten, was das Kabarett in Bayern zu bieten hat. Regelmäßige Fernsehauftritte, ein fulminant gefeierter Stammplatz beim Fasching in Veitshöchheim und stets ausverkaufte Hallen – der Diplom-Betriebswirt im (Teilzeit-)Brotberuf ist eine feste Größe im Olymp der Kabarettisten.

Auf seinem Weg wird er immer wieder mit Preisen und Auszeichnungen dekoriert: Kulturförderpreisträger und Kultur-Ehrenbrief der Stadt Erlangen, Träger des Wolframs-Eschenbach-Preises des Bezirks Mittelfranken, „Gewürfelter“ von Ober-, Unter- und Mittelfranken.

Mit Büchern, CD-Produktionen und seiner Leidenschaft als Sportreporter für das Bayerische Fernsehen lebt er eine Vielseitigkeit, die selten geworden ist im Zeitalter der schnellen Pointen. Klaus Karl-Kraus quält nie einen Witz zum Scherz, die Lacher sind ohnehin und zu Recht auf seiner Seite.